

Annalena



SORTENEIGENSCHAFTEN

- Mittelfrühe, festkochende Speisesorte
- Gute Speisequalität mit Abpackeignung
- Ansprechende langovale Knollenform mit flacher Augenanlage
- Gelbe Fleischfarbe
- Für Schälbetriebe auf Stärkegehalt achten

ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistenz Ro 1,4
- Y-Virus: gering
- Blattrollvirus: mittel
- Schorf: gering
- Krautfäule: mittel

ANBAU UND DÜNGUNG

- Wichtig: vor der Pflanzung in Keimstimmung bringen!
- Reagiert empfindlich auf Keimbruch trotzdem zügiger Feldaufgang
- Legeabstand (35/50 Sort.) ca. 30 - 32 cm
- Normale Pflanztiefen anstreben
- Blattgesund
- Bei Metribuzineinsatz im Nachauflauf auf gute Bedingungen achten

- **Düngeempfehlung bei 400 - 499 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
N	160	abzüglich Nmin, Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen
P₂O₅	75 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten
K₂O	200 - 250	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, chloridhaltige Dünger im Frühj. können Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
MgO	50 - 70	Grundversorgung über den Boden decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Die Auflagen der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

ERNTE UND LAGERUNG

- Nach Erreichen der Schalenfestigkeit sofortige Rodung einplanen um Befall mit tierischen Schaderregern (z.B. Drahtwurm, Schnecken) vorzubeugen
- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Warm und schalenfest roden um am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Lagertemperatur 4 - 5 °C
- Besitzt gute Keimruhe